



INFO

STATISTIK.

Die Entwicklung der Abfallmengen im Jahr 2021.

FLURREINIGUNGEN.

Rund 1.500 Teilnehmer - und mehr als 1.000 Säcke Abfall.

100 JAHRE NIEDERÖSTERREICH.

AWS und GABL feierten gemeinsam mit.

IN EIGENER SACHE.



Liebe Leserin! Lieber Leser!

Wohin geht die Reise? Dabei denke ich nicht an den nächsten Urlaub, sondern an unsere Zukunft. Wie gestaltet sich die Welt für die nächsten Generationen, für unsere Kinder und Enkelkinder. Wird es noch Ressourcen in guter und ausreichender Menge geben? Kann die Menschheit noch ernährt werden? Ja, manchmal frage ich mich das, wenn man in den Nachrichten von Trockenheit, Hitzewellen und Unwetter-Katastrophen liest. Immer wieder komme ich zum Schluss, dass wir nicht aufgeben dürfen. Wir müssen alles daransetzen, um unsere Umwelt gut zu hinterlassen. Ein großes Umdenken und Handeln muss bei allen Generationen stattfinden. Die Abfallhierarchie gibt uns dafür ein gutes Modell vor. Vermeidung als oberstes Prinzip sollte uns in allen Lebenssituationen, sei es Mobilität, Konsum, Ernährung, Wohnraum usw. ins Bewusstsein rücken und als Alternative wahrgenommen werden.

Jährlich landen Unmengen an Lebensmitteln im Abfall. Bedenkt man den Aufwand und Verbrauch entlang der gesamten Wertschöpfungskette, bekommt man eine Idee davon, wieviel Fläche, Wasser, Energie und Arbeitskraft für die Produktion von Lebensmitteln notwendig sind.

Kann man vermeiden, dass Güter, Produkte oder Lebensmittel frühzeitig zu Abfall werden? Ich denke, dass es möglich ist! Denn bevor Produkte zu Abfall werden, können sie noch repariert, wiederverwendet oder zum Beispiel gespendet werden. Das verlängert auf einfache Weise ihre Lebensdauer und spart Ressourcen.

Erst wenn etwas nicht mehr nutzbar ist, soll es über eine fachgerechte Entsorgung einem Recycling zugeführt werden. Daraus entstehen in weiterer Folge Sekundärrohstoffe, welche für die Produktion neuer Güter eingesetzt werden. So können wir eine Kreislaufwirtschaft leben und unseren Beitrag leisten. Machen Sie mit! Für eine bessere Zukunft.

Ihr Bgm. Johann Köck GABL-Obmann

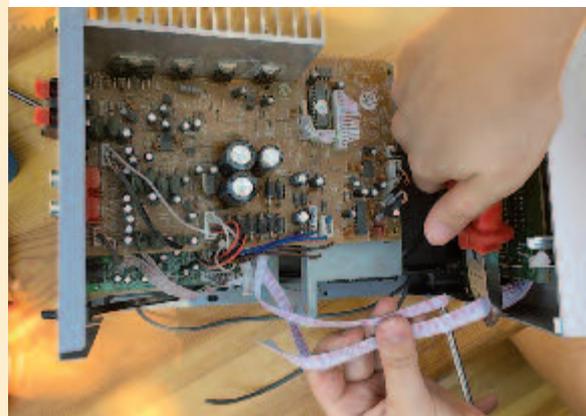
REPARATURBONUS.

Der Reparaturbonus ist eine Förderaktion des Klimaschutzministeriums für die Reparatur von elektrischen und elektronischen Geräten und richtet sich an Privatpersonen.

Gefördert wird die Reparatur von defekten Elektrogeräten für Haushalt, Freizeit und Garten, wie zum Beispiel Wasserkocher, Rasenmäher, Geschirrspüler, Smartphones usw.

Geben Sie Ihren Elektrogeräten also eine zweite Chance und holen Sie sich den Reparaturbonus.

Genauere INFORMATIONEN unter www.reparaturbonus.at ▼



02

SO GUT WIE NEU

BOX

Hier gehört hinein, was zum Wegwerfen zu schade ist.

BITTE KEINE:

- × Kaputten Sachen
- × Chemikalien
- × Gefährliche Gegenstände
- × Problemstoffe
- × Elektroaltgeräte

Ned weghaun!
Weitergeben.

Das Interieur von



Impressum: **GABL** INFO

Eigentümer + Herausgeber: Gemeindeverband für Abfallbehandlung Bezirk Bruck an der Leitha (GABL),

Stefanie-Gasse 2, 2460 Bruck an der Leitha;

Tel.: 02162-65556.

Für den Inhalt verantwortlich:

Obmann Bgm. Johann Köck, GF Christian Mynha

Gestaltung: Manfred Smetana, 2320 Schwechat,

Schuhmeier-Straße 19, Tel.: 0664-1028134

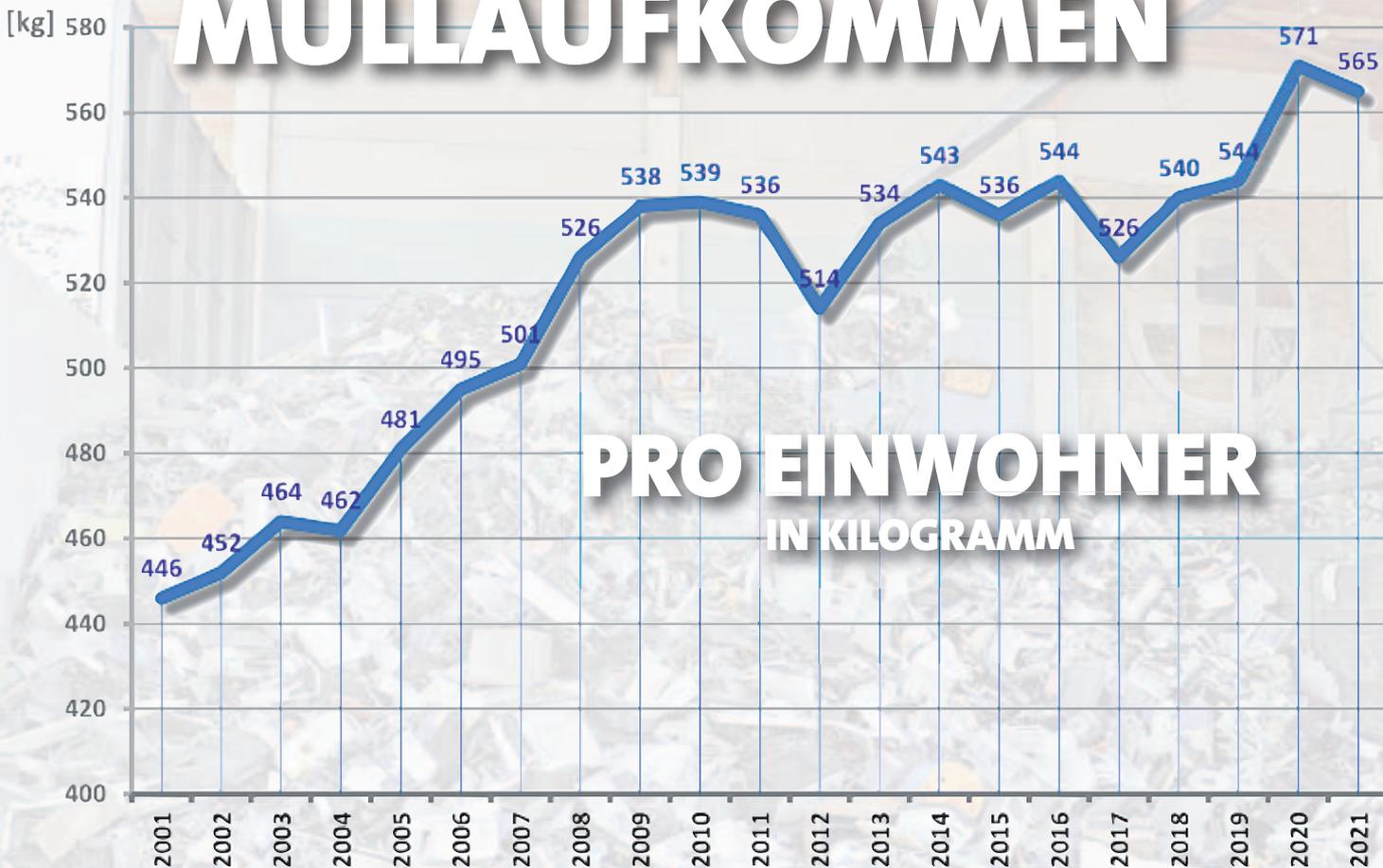
e-mail: manfred@smetana.cc

Druck: Druckerei Schmidbauer



GABL INFO

MÜLLAUFKOMMEN



PRO EINWOHNER
IN KILOGRAMM

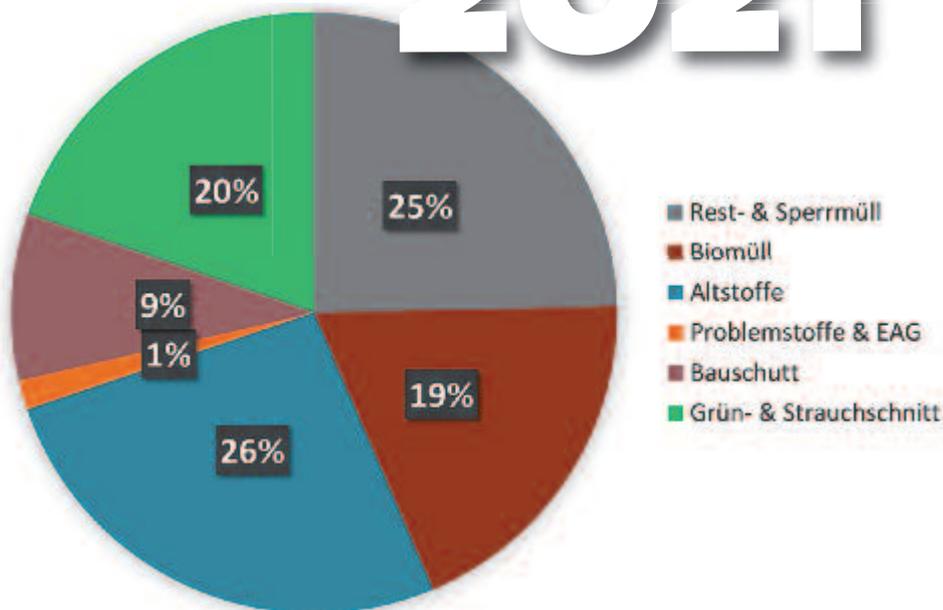


ABFALLMENGEN-STATISTIK 2021

Der Anstieg der Restmüllmenge um rund 110 Tonnen entspricht ungefähr den zusätzlich aufgestellten Behältern im Jahr 2021. Positiv zu vermerken ist, dass die Sperrmüllmengen um ca. 5% zurück gegangen sind, was auf eine ordnungsgemäße Übernahme durch das eigene Personal auf den Wertstoffzentren zurückzuführen ist. Darüber hinaus hat das große Entrümpeln während der Pandemie ein Ende gefunden.

Ebenso bemerkenswert ist der Anstieg der Bioabfälle und der Grün- und Strauchschnittmengen um jeweils mehr als 5%.

Das Müllaufkommen pro Einwohner ist im Gegensatz zu 2020 (571 Kilogramm/EW/Jahr) nicht weiter gestiegen, sondern auf 565 Kilogramm pro Einwohner und Jahr gesunken. ▼



RESTMÜLL:	110 Tonnen	(+ 2 % im Vergleich zu 2020)
SPERRMÜLL:	188 Tonnen	(- 5 % im Vergleich zu 2020)
BIOMÜLL:	340 Tonnen	(+ 5 % im Vergleich zu 2020)
GRÜN/STRAUCHSCHNITT:	361 Tonnen	(+ 5 % im Vergleich zu 2020)
BAUSCHUTT:	304 Tonnen	(- 9 % im Vergleich zu 2020)

DIE GRÖSSTE UMWELTAKTION IN NÖ
STARTETE AUCH 2022
MIT NEUEM SCHWUNG DURCH!

WIR HALTEN
NÖ SAUBER!
FRÜHJAHRSPUTZ



Wir machen's einfach.

DIE BILANZ DER FLURREINIGUNGEN 2022 IM VERBANDSGEBIET BRUCK AN DER LEITHA:

Die Bilanz der Flurreinigungen 2022 im GABL-Verbandsgebiet fällt heuer nach den pandemiebedingten Einschränkungen wieder fast normal aus.

Zahlreiche Vereine, Gemeinden, Fischerei- und Jagdgesellschaften haben sich wieder angemeldet, um unsere Umwelt von achtlos weggeworfenen Abfällen zu befreien.

Laut den übermittelten Ergebnisberichten der teilnehmenden Frühjahrsputzer sammelten rund 1500 Teilnehmer in ca. 1.000 Säcken gelitterten Restmüll, PET-Flaschen und Dosen ein.

Händisch verladen wurden noch über 25 m³ Sperrmüll, 56 Reifen, 2 Fernseher und so manche andere Abfälle.



**DER GABL BEDANKT SICH
BEI ALLEN
FLEISSIGEN HELFERINNEN
UND HELFERN!**

*Der GABL bittet um Verständnis,
dass nicht alle zugesandten Fotos
Platz in der GABL-INFO gefunden haben.*

FLURREINIGUNG



PETRONELL-CARNUNTUM



HAINBURG AN DER DONAU - Revierreinigung



BAD DEUTSCH-ALTENBURG - Jagdgesellschaft

05



ARBESTHAL



PISCHELSDORF

FLURREINIGUNG



GÖTZENDORF



HOF AM LEITHABERGE



HOLLERN



PRELLENKIRCHEN - Jagdgesellschaft



HUNDSHEIM - Jagdgesellschaft



SCHARNDORF

FLURREINIGUNG



REGELSBRUNN



WILDUNGSMAUER



SARASDORF



ROHRAU



WOLFSTHAL - Fischereiverein



WOLFSTHAL - mit einem besonderen Helfer von der Leithner-Ranch



Bgm. Johann Köck mit Gewinnerin Irene Aahs vom Dorfverschönerungsverein Berg



Bgm. Johann Köck mit Gewinnerin Bettina Trapl aus der Gemeinde Trautmannsdorf/L.



Bgm. Johann Köck mit Gewinner Josef Riepl von der Jagdgesellschaft Hundstheim



Bgm. Johann Köck mit Gewinner Franz Kammlander von der Jagdgesellschaft Bad Deutsch Altenburg

GEWINNSPIEL

FRÜH- JAHRSPUTZ.

Auch heuer wurde der Einsatz für eine saubere Umwelt wieder belohnt!

Unter allen angemeldeten Frühjahrsputz-Aktionen wurden Genusspakete im Wert von je 60 Euro verlost.

Im GABL Verbandsgebiet haben 4 Teilnehmer den Gewinn erhalten - als Dankeschön für Ihr Engagement für eine saubere Umwelt.

Die Übergabe der Genusspakete fand am GABL-Wirtschaftshof durch GABL-Obmann Bgm. Johann Köck statt.

Wir gratulieren den Gewinnern sehr herzlich! ▼

**WIR HALTEN
NÖ SAUBER!
FRÜHJAHRSPUTZ**



Wir machen's einfach.

**4 PREISTRÄGER
AUS DEM VERBANDSGEBIET**

GABL



Du hast es in der Hand!

Auch wenn sie noch so winzig sind – Kleingeräte und Batterien haben nichts im Restmüll verloren

Elektrische Zahnbürsten, elektronisches Kinderspielzeug, Rasierapparate, Fernbedienungen – sie sind klein und handlich und landen, wenn sie kaputt sind, leider oftmals im Hausmüll. Doch auch kleine Elektrogeräte enthalten neben wertvollen Rohstoffen auch gefährliche Inhaltsstoffe sowie Akkus, die im Restmüll nichts verloren haben, da sie zu Bränden führen können.

Ab zur Sammelstelle

Zu den Kleingeräten zählen nahezu alle tragbaren Elektrogeräte wie Bügeleisen, Mixer, Kaffeemaschinen, Radios, aber auch Werkzeuge wie Bohrmaschinen oder Handkreissägen, sowie sämtliches Computerezubehör wie Tastatur, Drucker, Maus, USB-Sticks,

Telefone und Headsets, also einfach alle Geräte, deren längste starre Seitenkante nicht länger als 50 cm ist.

Kleine Geräte – großer Wert

Alle Produkte, die blinken, leuchten, Geräusche machen oder sich bewegen, werden durch Akkus/Batterien gespeist und müssen, wenn sie kaputt sind, zu einer der rund 2000 Sammelstellen Österreichs gebracht werden. Dort können sie während der Öffnungszeiten völlig unbürokratisch und kostenlos abgegeben werden. Bevor Sie Ihr Elektrogerät zur Sammelstelle bringe, entfernen Sie bitte die Akkus/Batterien, da diese gesondert verwertet werden. Bedenken Sie auch: Viele Geräte lassen sich noch reparieren und können wiederverwendet werden. Re-Use is useful.

Informationen, Adressen, Öffnungszeiten
aller Sammelstellen: elektro-ade.at



ELEKTROALTGERÄTE
KOORDINIERUNGSSTELLE
Austria GmbH

HART-KUNSTSTOFFE SAMMELN!



10

Im Haushalt, in der Garage und auch im Garten gibt es viele Gebrauchsgegenstände aus Hartplastik. Wenn sie ausgedient haben und kaputt sind, landen diese Gegenstände meistens im Sperrmüll. Hartkunststoffe können jedoch recycelt werden und fließen als Sekundärrohstoff wieder in den Produktionskreislauf zurück.

Im Sperrmüll entsorgt, gehen diese Wertstoffe bei der Verbrennung verloren. Daher sammelt der GABL ab sofort Hartkunststoffe separat.

WO wird gesammelt?

Auf den Wertstoffzentren (WSZ) und Sammelzentren (SZ) im GABL Verbandsgebiet werden ausgediente und kaputte Produkte aus Hartplastik gesammelt und anschließend einer Verwertung zugeführt. Am WSZ/SZ in Ihrer Gemeinde (ausgenommen Götzendorf, Höflein und Hundsheim) befindet sich dafür eine Abgabemöglichkeit. ▼

WAS WIRD GESAMMELT:

ALLE PRODUKTE AUS HARTKUNSTSTOFF - WIE ZUM BEISPIEL:

Eimer, Fässer, Gießkannen, Getränkekisten, Kinderspielzeug, Küchenhelfer, Müllkübeln, Plastikschaufeln, Regentonnen, Sandmuscheln, Skibobs, Dreiräder, Bobbycars, Schirmständer, Tupperware, Übertöpfe, ...

KEINESFALLS:

Verpackungen, Baustoffe wie Styropor und PVC-Rohre, Schläuche, Stoßstangen, Bodenbeläge, Fenster, Gummimatten, Reifen, ...

ALS HARTPLASTIK

bezeichnet man Kunststoffe, die vorwiegend zur Gruppe der Duroplaste gehören.

Diese können sich nach ihrer Aushärtung nicht mehr verformen.

Duroplaste werden dort verwendet, wo sie unter schwankenden Temperaturen und anderen Einflüssen ihre Stabilität unter Beweis stellen können.

BEIM RECYCLING

wird Hartplastik - vereinfacht ausgedrückt - geschreddert.

Fremdstoffe wie Holz, Metall usw. werden aussortiert.

Der sortenrein getrennte Kunststoff wird dann mittels eines chemischen Prozesses zu neuem Kunststoff verarbeitet.

UMWELTBILDUNG WIRD IM VERBANDSGEBIET GROSSGESCHRIEBEN!



Abfallvermeidung, Recycling und Mülltrennung sind den Kindern im GABL-Verbandsgebiet keine fremden Begriffe!

Dafür sorgen die Workshops im Tonni-Land, welche im Mai wieder durchgestartet haben.

In den Monaten Mai und Juni 2022 wurden 17 Workshops mit Kindern der 3. und 4. Volksschulklassen aus dem Verbandsgebiet abgehalten.

In den Kindergärten wurde fleißig die Mülltrennung geübt. Mit einfachen Mitteln lernen die Kinder wie wir gemeinsam eine Blumenwiese von Abfällen befreien und den Müll richtig entsorgen.

Mit vielen spielerischen Elementen macht den Kindern das Trennen und die Umweltbildung besonders viel Spaß. Für die größeren SchülerInnen gab es den Klimafolder mit vielen Tipps und Informationen und auch einen dazu passenden Buntstift. ▼



Bgm. Gerhard Weil mit Pädagogen und SchülerInnen bei der Verteilung in der Mittelschule II in Bruck an der Leitha.

UMWELT UND TEXTILIEN.

12

EU-STRATEGIE FÜR NACHHALTIGE TEXTILIEN.



Im Rahmen des
Aktionsplans für
Kreislaufwirtschaft hat
die Europäische Kommis-
sion im März 2022 eine neue

Strategie vorgestellt, um Textilien haltbarer, reparierbarer, wiederverwendbar und recycelbar zu machen. Gemäß der Abfallrichtlinie müssen Textilabfälle ab 2025 getrennt gesammelt werden. Sie umfasst neue Ökodesign-Anforderungen für Textilien und soll klarere Informationen mittels digitalem Produktpass für Konsumenten bieten.

Maßnahmen gegen gefährliche Chemikalien beinhaltet die Strategie ebenfalls. Zudem werden Hersteller aufgefordert, die Verantwortung für ihre Produkte entlang der Wertschöpfungskette zu übernehmen, auch wenn diese zu Abfall werden.

Die Herstellung von Bekleidung, Schuhen und Haushaltstextilien verursacht große Belastungen für unsere Umwelt.

Fast Fashion – das ständige Angebot an neuer Mode zu sehr niedrigen Preisen – hat dazu geführt, dass die Menge an Kleidung, die hergestellt und weggeworfen wird, stark zugenommen hat. Der weltweite Konsum von Kleidung hat sich zwischen 2000 und 2014 verdoppelt. Im globalen Durchschnitt werden heute fünf Kilogramm Kleidung pro Kopf und Jahr gekauft. Europäer konsumieren jedes Jahr fast 26 Kilogramm Textilien und entsorgen rund 11 Kilogramm pro Jahr.

Die Bekleidungs- und Textilindustrie verursacht einen ökologischen Fußabdruck, der nicht unbedenklich ist.

Die Modebranche ist für 10 Prozent der weltweiten CO₂-Emissionen verantwortlich – mehr als die internationale Luftfahrt und Seeschifffahrt zusammen.

Für die Produktion von Textilien werden große Mengen Wasser sowie Flächen zum Anbau von Baumwolle und anderen Fasern benötigt. Schätzungen zufolge wurden in der weltweiten Textil- und Bekleidungsindustrie im Jahr 2015 ca. 79 Milliarden Kubikmeter Wasser verbraucht. Für die Herstellung eines einzigen Baumwoll-T-Shirts werden rund 2700 Liter Süßwasser benötigt, was der Menge entspricht, welche eine Person in 2,5 Jahren trinkt. ▼
(Quelle: EU-Parlament)



WAS KÖNNEN WIR TUN?

Anbei haben wir ein paar Ideen und Anregungen zusammengestellt. Vielleicht finden Sie an der einen oder anderen Idee gefallen.

- Überlegen Sie ganz bewusst, ob und welche Kleidung wirklich benötigt wird. Verschaffen Sie sich einen Überblick in Ihrem Kleiderschrank. Dadurch lassen sich oft vergessene Kleidungsstücke hervorzaubern und neu kombinieren.
- Lassen Sie sich nicht von Trends und Werbung zum Kauf neuer Kleidungsstücke verleiten.
- Durch eine Vereinfachung des persönlichen Bekleidungsstils lassen sich einzelne Stücke mehrfach kombinieren. Die Verwendung von Accessoires kann die eigene Individualität noch hervorheben.
- Zeitlose und qualitativ hochwertige Textilien haben eine längere Lebensdauer. Sie sind zwar meist etwas teurer, bringen dafür aber auch länger Freude beim Tragen.
- Kleidungsstücke und Schuhe können oft leicht geflickt und repariert werden. Ein Zipp oder eine Sohle können zum Beispiel ausgetauscht werden.
- Leihen Sie auch mal ein Kleidungsstück aus. Man muss nicht für jeden Anlass das richtige Kleidungsstück im Schrank parat haben. Outfits für besondere Anlässe können auch ausborgt werden. Das schont zudem die Geldbörse.
- Wenn Sie Kleidungsstücke wirklich nicht mehr benötigen, spenden Sie diese oder übergeben Sie die Stücke einem Second-Hand-Geschäft.
- Prinzipiell sollte man nachhaltige Kleidungsstücke bevorzugen und auf entsprechende Gütesiegel achten.

Viele weitere Informationen finden Sie im Internet zum Beispiel auf: www.wirleben-nachhaltig.at, www.greenpeace.at, www.umweltberatung.at

müssen eingehalten werden. Chemikalien werden innerhalb des Produktionsprozesses der GRS-zertifizierten Produkte reguliert. Die sozialen Arbeitsbedingungen werden im Sinne der UN- und ILO-Konventionen überprüft.



Der **Global Organic Textile Standard (GOTS)** gilt als Best-Practice-Beispiel und steht für die Kontrolle der gesamten textilen Kette.

Der Standard deckt Herstellung, Konfektion, Verpackung, Kennzeichnung, Handel und Vertrieb aller Textilien ab, die aus mindestens 70 Prozent kontrolliert biologisch erzeugten Naturfasern bestehen.



Der **Organic Content Standard 100 (OCS 100)** und der Organic Content Standard blended (OCS blended) ermög-

lichen Unternehmen, den Anteil an ökologischem Material in Textilien zu erfassen.

Im Gegensatz zu GOTS gibt es jedoch keine Anforderungen bezüglich Ausrüstung und Färbung.

Darüber hinaus gibt es noch eigene Gütesiegel, die sich dem Tierwohl widmen.

Der **Responsible Down Standard** für Daunenprodukte schützt das Wohlergehen von Gänsen und Enten.

Der **Responsible Wool Standard** schützt das Wohlergehen von Schafen und Weideland.



Das **Fairtrade-Gütesiegel** ist ein soziales Siegel, das Arbeitsbedingungen und soziale Kriterien im Baumwollanbau regelt. Das Siegel

ermöglicht Kleinbauern-Kooperativen stabilere Preise und langfristige Handelsbeziehungen. Beschäftigte erhalten eine zusätzliche FAIRTRADE-Prämie für Gemeinschaftsprojekte.

Es kennzeichnet Textilien aus fair gehandelter Baumwolle, dabei werden menschenwürdige Lebens- und Arbeitsbedingungen und eine umweltverträgliche Produktion im Baumwollanbau ermöglicht.



Der **Global Recycled Standard (GRS)** kennzeichnet Produkte mit einem

Recyclinganteil von mindestens 20 Prozent. Soziale Anforderungen und Umweltmanagement-Richtlinien



EIN FEST: 100 JAHRE NIEDER- ÖSTERREICH



14



Bezirkshauptmann Dr. Peter Suchanek, GABL Obmann Bgm. Johann Köck, GF Christian Mynha, LABg. Bgm. Gerhard Schödinger

Ganz im Zeichen von „100 Jahre Niederösterreich“ stand die Bezirkshauptstadt am 25. und 26. Juni 2022. Das breit gefächerte Programm und die zahlreichen Aussteller rund um die Feierlichkeiten zogen trotz hoher Temperaturen unzählige Gäste an.

Die beiden Abfallverbände im Bezirk Bruck/Leitha (AWS und GABL) präsentierten sich mit einem gemeinsamen Stand am Bezirksfest.

Jeder Besucher konnte sein Glück am sogenannten „Müllionenrad“ versuchen und einen schönen Preis gewinnen.

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner stattete dem AWS-GABL-Stand ebenfalls einen Besuch ab. Sie drehte auch am Müllionenrad und verschenkte ihre gewonnene Jausenbox an Josefine Toyfl (Bild links oben). ▼



BR Bgm. Otto Auer, GABL-Obmann Bgm. Johann Köck, Elisabeth Kögl (Landjugend), LABg. Gerhard Razborcan, AWS-GF Bgm. Jürgen Maschl, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, GABL-GF Christian Mynha und AWS-Mitarbeiter



Anna Rössler, Sophie Schramek und Sophie Rössler aus Gerhaus

Xaver und Luisa Sandriester aus Höflein

Paulina und Angela Walder aus Bruck/Leitha



GF Christian Mynha, Renate Ninaus-Fehrer, Bernadette Mauthner und Vbgm. Markus Breyer



Heidelinde Jahner mit Dora Kappel aus Bruck/Leitha

15



Herbert und Gertraud Kasper aus Hainburg/D.



Eva Rödler, Maria Kosky und Maria Zwickelstorfer aus Pachfurth

Finde die Fehler!



Kühlschrank, Herd, Mixer,
Fön und Co – Elektrogeräte entsorgen,
aber wie?

❌ So nicht!

- Vor die Tür stellen
- In der Natur entsorgen
- Illegalen Händlern geben

✅ So gehts!

- Reparieren statt wegwerfen
- Bei Neukauf: Altgerät zurückgeben
- Zur Sammelstelle bringen

Informationen, Adressen, Öffnungszeiten
aller Sammelstellen auf elektro-ade.at



ELEKTROALTGERÄTE
KOORDINIERUNGSSTELLE
Austria GmbH